

RESOLUTION 2016-05

Resolution über die Nichterfüllung von Verpflichtungen des Europarates bezüglich der Rückführung der 1944 in der UdSSR deportierten Türkmescheten in ihre Heimat.

eingereicht von der Internationalen Organisation der Türkmescheten „Vatan“

Bei der Delegiertenversammlung in Breslau / Wrocław am 21. Mai 2016 haben die Delegierten der Mitgliedsorganisationen der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten folgende Resolution angenommen:

Über die Nichterfüllung von Verpflichtungen des Europarates bezüglich der Rückführung der 1944 in der UdSSR deportierten Türkmescheten in ihre Heimat.

Bei den FUEN Kongressen wurden seit 1995 regelmäßig Resolutionen über die schwierige Lage der Türkmescheten verabschiedet. Von den Kommissionen der FUEN wurden die Siedlungsorte besucht und mit dem Präsidenten Georgiens die Fragen effektiver Repatriierung von Türkmescheten in die Heimat besprochen. Nach beharrlichen und konsequenten Bemühungen der FUEN wurden von der Republik Georgien 1999 die Verpflichtungen gegenüber dem Europarat zur Rückführung der 1944 in der UdSSR deportierten Türkmescheten in ihre Heimat übernommen.

Jedoch bleiben diese Verpflichtungen trotz der Verabschiedung des Gesetzes „Über die Rückführung der von der ehemaligen UdSSR aus der Georgischen SSR in den 1940er Jahren deportierten Personen“ von 2007 und dem Ablauf der Geltungsdauer dieses Gesetzes im Jahr 2010 bis heute unerfüllt.

Von den Delegierten der FUEN wurde wiederholt auf ernsthafte Mängel und Widersprüche dieses Gesetzes sowohl vor seiner Verabschiedung durch das Parlament Georgiens, als auch danach, im Verlaufe seiner Umsetzung, hingewiesen.

Genau wie von Experten vorausgesagt, erwiesen sich die im Gesetz festgelegten Grundsätze, Einschränkungen und Möglichkeiten als der Lösung der gestellten Aufgaben nicht entsprechend.

Die Delegiertenversammlung der FUEN äußert hiermit ihre tiefste Besorgnis über das Scheitern der Lösung der Probleme bzgl. der Rückkehr von Türkmescheten in ihre Heimat in die Republik Georgien. Die praktischen Ergebnisse des Rückführungsprogramms bestätigen den destruktiven Charakter der Handlungen von Seiten der georgischen Behörden.

Die Delegiertenversammlung der FUEN ruft den Europarat auf, die reale Umsetzung der übernommenen Verpflichtungen von den Behörden der Republik Georgien zu fordern.

Die Delegiertenversammlung der FUEN fordert die Behörden der Republik Georgien außerdem auf, das Programm und das Verfahren der Rückführung von Türkmescheten zu revidieren. Es ist sinnvoll zu Beginn die vernünftigen, realistischen Verfahren und Konditionen der Rückführung der deportierten Personen festzulegen. Außerdem ist die Bildung einer ständigen Unterstruktur in einem für die

Umsetzung der erarbeiteten Prozeduren der Rehabilitation und der Rückführung von Interessenten im zuständigen Gremium festzulegen.

Die Delegiertenversammlung der FUEN ruft den Präsidenten, das Parlament und die Exekutivorgane Georgiens auf,

- einen konsequenten und prinzipienfesten Approach gegenüber ihren früheren Mitbürgern zu zeigen und ihnen als einem der von der früheren UdSSR verbrecherisch deportierten Völker Georgiens eine reale und menschenwürdige Möglichkeit für die Rückkehr in die Heimat ohne diskriminierende Bestimmungen und Zeitbeschränkung zu geben;
- in das bereits verabschiedete Gesetz Ergänzungen für die Abschaffung diskriminierender Bestimmungen einzubringen;
- die Befristung der Rückkehr-Beantragung nur für diejenigen beizubehalten, die die Hilfeleistung des Staates benötigen (die Hilfe staatlicher Organe benötigen);
- die Rückkehr-Beantragung für diejenigen zu entfristen, die keine staatliche Hilfe benötigen.